

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012 / 2013

Gastuniversität: UVIC – University of Victoria, Kanada

NSYSU – National Sun Yat Sen University, Taiwan

Aufenthaltsdauer: von 22.08.2012 bis 01.02.2013

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

1 Stadt, Land und Leute

1.1 Victoria, Kanada

Die Stadt Victoria liegt am südöstlichen Ende von Vancouver Island in Kanada. Sie ist die Hauptstadt der Provinz British Columbia und nach Vancouver die zweitgrößte Stadt in BC mit über 300.000 Einwohnern. Errichtet wurde Victoria 1843 als Handelsposten der Hudson's Bay Company und verdankt ihren Namen der britischen Königin Victoria.

Victoria ist sehr beliebt bei Touristen und dank des sehr reisefreundlichen Klimas ein großer Anziehungspunkt. Aufgrund der Vielfalt der Kulturen und Nationalitäten in Victoria, fällt einem die Eingewöhnung sehr leicht. Die Leute sind sehr freundlich und auch hilfsbereit, weshalb das Leben dort ziemlich angenehm ist.

Das Wetter zu Beginn unseres Aufenthaltes war überdurchschnittlich für Victoria. Die 30 Grad Marke wurde einige Male erreicht. Durchschnittlich bewegte sich die Temperatur zwischen 10 und 25 Grad, wobei es gegen Ende unseres Aufenthaltes Mitte November auch schon mal 1 bis 2 Grad am Morgen haben konnte. Regentage gab es zu Beginn unseres Aufenthaltes gar keine, diese wurden jedoch gegen Ende des Aufenthaltes wieder aufgeholt.

1.2 Kaohsiung, Taiwan

Kaohsiung liegt am nördlichen Ende der Insel Taiwan. Sie ist mit 2,8 Millionen Einwohner die zweitgrößte Stadt Taiwans und bekannt für ihren riesigen Hafen, der gut ein Drittel der gesamten Stadt einnimmt und dafür verantwortlich ist, dass Kaohsiung von Industriegebieten umzingelt ist. Diese Ansammlung von Industriegebäuden wirkt sich negativ auf die Luftqualität in Kaohsiung aus und eine leicht dunstige Luft gehört dort zum täglichen Leben.

Genauso wie der Smog gehören mangelnde Englischkenntnisse zu Kaohsiung. Aufgrund der Tatsache, dass es nur wenige Touristen nach Kaohsiung verirrt und noch viel weniger nicht aus China kommen, helfen einem Englischkenntnisse nicht wirklich weiter.

2 Soziale Integration

Die soziale Integration stellte kein Problem dar. Aufgrund der Tatsache, dass wie im MGB-ACT Program mit den gleichen Studenten die verschiedenen Stationen

besuchten war es ein leichtes Kontakte zu knüpfen. Erstaunlicherweise wurde die anfängliche Distanz zwischen den verschiedenen Kulturen schnell überwunden. Da wir alle voneinander früher oder später abhängig waren, stellte sich sehr schnell eine Gruppenzusammengehörigkeit ein.

Ein riesen Vorteil des MGB-ACT Program stellt die Tatsache da, dass man sich wesentlich einfacher in Ländern akklimatisiert und zu Recht findet, wenn man von Einheimischen unterstützt wird. Restaurants oder Sehenswürdigkeiten, die ein Besucher normalerweise nicht finden würde, wurden uns von den jeweiligen einheimischen Studenten mit Freude gezeigt. Das ersparte uns langwieriges suchen und machte alles viel einfacher.

Auch die Betreuer der jeweiligen Universität standen einem jederzeit äußerst freundlich zur Verfügung und man konnte jederzeit um Hilfe fragen, wenn Probleme auftraten.

3 Unterkunft

3.1 Victoria

Eine Unterkunft in Victoria zu finden stellte eine große Herausforderung dar. Die Mietpreise in Kanada sind um einiges höher als in Österreich und auch das Angebot hält sich in Grenzen. Da wie nur 3 Monate in Kanada blieben, wurde uns von der dortigen Universität leider kein Studentenzimmer zur Verfügung gestellt und wir mussten uns selbst darum kümmern. Nach tagelanger Suche fanden wir ein Haus, welches genau zu dieser Zeit vermietet wurde, da die Besitzer sich auf einer Weltreise befanden. Nach einigen E-Mails und gewisser Überzeugungsarbeit wurde uns der Vertrag zugesendet und wir waren froh, zu fünft eine Unterkunft gefunden zu haben. Das Haus war ungefähr 30 Minuten per Bus von der Universität entfernt, jedoch nur 5 Minuten von Downtown Victoria und dem Strand.

3.2 Kaohsiung

Die Unterkunft in Kaohsiung wurde uns von der dortigen Koordinatorin organisiert. Alle bis auf einige wenige NSYSU Studenten wurden alle in diesem Hostel untergebracht. Die Zimmer waren sehr spartanisch ausgestattet. Jedes dieser Zimmer hatte ein Bad, jedoch gab es im gesamten Hostel keine Küche. Ein Kühlschrank und ein Kalt- bzw. Warmwasserspender waren vorhanden. Da keine Bettwäsche oder ähnliches zur Verfügung gestellt wurde, mussten wir am ersten Tag gleich einkaufen und alles Nötiges besorgen. Die Unterkunft war ungefähr 15 Gehminuten von der Universität entfernt. In der näheren Umgebung gab es eine Menge an Restaurants und kleine Verkaufsständen, wo wir uns täglich mit Frühstück,

Mittagsessen und Abendessen versorgt. Auch waren mehrere kleine Supermärkte nahe dem Hostel, wo man die Dinge des alltäglichen Lebens kaufen konnte.

4 Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	675 €
davon Unterbringung:	350 € pro Monat
davon Verpflegung:	300 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	5 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	20 € pro Monat
davon erforderliche Auslandskranken-/Unfallversicherung:	€ pro Monat
davon Sonstiges: _____	€ pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	250 €
Visum:	0 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	2000 €
Einschreibegebühr(en):	0 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0 €
Orientierungsprogramm:	0 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	0 €
- _____	0 €
- _____	0 €
- _____	0 €

5 Sonstiges

Ein Visum wurde für beide Länder nicht benötigt, da wir in Kanada und Taiwan jeweils ohne Visum 90 Tage ein- und ausreisen konnte. Dies genügte für unseren Aufenthalt völlig.

Eine Versicherung für das Auslandssemester ist sicher zu empfehlen. Nachdem ich einige unterschiedliche Anbieter verglichen habe, wurde die 6 monatige Auslandsversicherung von Mastercard gewählt. Diese ist die Preisgünstigste und deckt alle möglichen Eventualitäten ab. Diese kostete für 180 Tage ungefähr € 150.

6 Beschreibung der Gastuniversitäten

6.1 University of Victoria (UVIC)

Die Universität von Victoria liegt etwas außerhalb von Downtown Victoria und ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln äußerst einfach zu erreichen. Der Unicampus ist an einer ringförmigen Straße ausgerichtet, welche die Orientierung äußerst einfach macht. Obwohl der Campus riesig ist, ist er äußerst übersichtlich aufgebaut. Zu finden ist dort neben den Vorlesungsräumen auch ein Bookstore, ein Kino, eine Bar, ein Kaffee, ein Fitnessstudio und ein Hallenbad. Unsere Unterrichtseinheiten fanden zu 99% im selben Raum statt, welcher absperrenbar war und über 5 kleinere Nebenräume verfügte, welche wir zum Studieren benutzen konnten.

6.2 National Sun Yat Sen University (NSYSU)

Die NSYSU liegt ebenfalls etwas außerhalb Downtown Kaohsiung. Der Zugang zur Universität erfolgt durch einen Tunnel. Die Universität ist umgeben an einer Seite von einem Hügel, durch welchen der Tunnel geht und der von hunderten von Affen bevölkert wird und an der gegenüberliegenden Seite an den Ozean grenzt. Auch diese Universität verfügt über einen riesen Campus, welcher aber nicht von so vielen Studenten wie in Kanada bevölkert wird. Auch hier gibt es ein kleines Kaffee, sowie zwei Supermärkte, ein Fitnessstudio und einen privaten Strandzugang. Die jederzeit zugänglichen Tennis- und Basketballplätze sind ebenfalls in Uni nähe.

7 Anmelde- und Einschreibeformalitäten

Anmelde- und Einschreibeformalitäten mussten von uns nicht berücksichtigt wurden, da diese vom Auslandsbüro der JKU durchgeführt wurden. Meistens war an der

jeweiligen Universität nur ein Foto notwendig und wir konnten unsere Studentenausweise beantragen.

8 Studienjahreinteilung

Das MGB-ACT Programm besteht aus jeweils drei Abschnitten. Der erste dieser Abschnitte findet in Victoria, Kanada statt, gefolgt von drei Monaten in Kaohsiung, Taiwan. Abschließend wird drei Monate in Linz, Österreich studiert. Begonnen wurde der erste Abschnitt ist ungefähr Mitte August mit einer zweiwöchigen Orientierungswoche und dauerte bis Mitte November. Nach einer einwöchigen Pause wurde in Taiwan weiter studiert. Ende Jänner wurde dort dann der Abschnitt beendet und eine Woche später in Österreich fortgesetzt und Ende April beendet.

Orientierung Kanada	17. Aug. – 31. Aug.
1. Abschnitt Kanada	5. Sept. – 9. Nov.
Ferien	10. Nov. – 15. Nov.
Orientierung Taiwan	16. Nov.
2. Abschnitt Taiwan	19. Nov. – 31. Jän.
Ferien	1. Feb. – 14. Feb.
Orientierung Österreich	15. Feb.
3. Abschnitt Österreich	18. Feb. – 26. April

9 Einführungswoche bzw. Veranstaltungen

Die ersten beiden Wochen in Kanada waren ganz der Orientierungsphase gewidmet. Während dieser Zeit bestand das Hauptaugenmerk darin die Studienkollegen aus allen Teilen der Welt näher kennen zu lernen, sowie auf die verschiedenen Kurse in Kanada vorbereitet zu werden. Lösen einer Casestudy, individuelle Präsentationen sowie grundlegende Universitätsrichtlinien wurden näher erklärt und bearbeitet.

Des Weiteren wurde auch eine Schnitzeljagd vorbereitet, welche uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Victoria führte. Die zwei Wochen sind äußerst hilfreich, um etwas sicherer in der englischen Sprache zu werden und einen ersten

Einblick in die kanadischen Unterrichtsmethoden und auf die kanadischen Professoren zu bekommen.

In Taiwan besteht die Orientierungsphase nur aus einem einzelnen Tag. Dieser startet mit einer Vorstellung der Professoren, der Kurse sowie der neu zugeteilten Studententeams. Anschließend findet eine Campustour statt, sowie ein hervorragendes Welcome Dinner, welches im am Campus gelegenen Hotel serviert wird.

10 Besuchte Kurse

10.1 Kanada

10.1.1 Mandarin

In Kanada findet der erste Mandarin Kurs statt, der aus österreichischen und kanadischen Studenten besteht. In Mandarin gibt es 4 verschiedene Töne, welche in den ersten Wochen intensiv geübt worden sind, da sie sehr wichtig für das Verständnis sind und der wichtigste Part in Mandarin. Wörter und Phrasen wurden eher weniger gelernt, da sehr viel Zeit in die Aussprache investiert wurde. Einige Sätze wurden aber doch gelernt und in Minutests sowie zwei etwas größere Tests geprüft das Gelernte.

10.1.2 International Finance

International Finance wurde von einer Professorin geleitet, welche sehr große Erfahrung in diesem Bereich hatte. Gelernt wurde nur durch Harvard Business Cases, wobei großer Wert auf das Selbststudium gelegt wurde. Grundlegend wurden Wechselkurse sowie internationale Finanzierungsinstrumente behandelt. Die zwei Klausuren bestanden aus Multiple-Choice Fragen, sowie einigen größeren Rechenbeispielen. Benotet wurde nur anhand des Klausurergebnisses.

10.1.3 International Marketing and Global Strategy

International Marketing and Global Strategy wurde von mehreren Professoren geleitet, wobei vor jeder Unterrichtseinheit ein Case bearbeitet werden musste. Großteils mussten Probleme realer Unternehmen bearbeitet werden, welche dann auf Diskussionsbasis im Unterricht bearbeitet wurden. Auf Mitarbeit wurde aufgrund dieser Tatsache sehr großer Wert gelegt. Die Benotung erfolgte anhand einiger ausgearbeiteter Case Studies und der Mitarbeit.

10.1.4 International Logistics and Supply Chain Management

Grundlegender Inhalt dieses Kurses war eine online Logistiksimulation, welche neben den Unterrichtseinheiten bearbeitet werden musste. Großen Wert wurde hier ebenfalls auf die Mitarbeit gelegt, welche einen hohen Stellenwert im gesamten kanadischen Ausbildungssystem einnimmt. Die Simulation beschäftigte sich mit Entscheidungen bezüglich Produktionsstandorte, Ausstattung der Produkte, Liefermenge sowie Qualität der Produkte. Bewertet wurden diese Entscheidungen dann von fiktiven „Boardmitgliedern“. Benotet wurden wir anhand eines Berichtes über die Simulation sowie dem Ergebnis der Simulation. Des Weiteren konnte man sich die Note durch eine freiwillige Präsentation verbessern.

10.1.5 North American Business Context

Dieser Kurs beschäftigte sich mit den wichtigsten geschichtlichen sowie rechtlichen Aspekten in Nordamerika, mit einem großen Fokus auf Kanada. Dieser Kurs zählte zu den schwierigsten des ersten Abschnittes, da relativ viel zu lernen war. Benotet wurde anhand zweier Multiple-Choice Tests. Darüber hinaus musste ein Paper vorbereitet werden, welches am Ende des Kurses im Zuge einer Team-Competition präsentiert wurden.

10.2 Taiwan

10.2.1 Mandarin

In Taiwan wurde auf dem in Kanada gelernten weiter aufgebaut. Die Lerngeschwindigkeit wurde aber verdoppelt, was in einer Menge Arbeit ausuferte. Es war nicht unbedingt der beststrukturierteste Kurs, jedoch wurde einiges erarbeitet und in kleinen Tests, einer Präsentation sowie zweier größeren Prüfungen abgeprüft. Die Mitarbeit wird generell in allen Sprachkursen sehr hoch geschrieben.

10.2.2 Entrepreneurship

Entrepreneurship wurde zu Beginn von einem kanadischen Professor geleitet, welcher sehr motiviert war und uns die Grundzüge näher brachte. Wir mussten innerhalb einer Woche in Grundzügen eine Idee erarbeiten und präsentieren. Nach einiger Zeit übernahm ein taiwanesischer Professor, mit welchem wir unsere Idee weiter ausarbeiteten und einen Business Plan anfertigten. Dieser Business Plan wurde dann im Zuge einer Präsentation vorgestellt.

10.2.3 Doing Business in Asia

Doing Business in Asia ist vergleichbar mit North American Business Context. Der Kurs behandelt in Grundzügen die Entstehung Taiwans. Er beleuchtet auch die wirtschaftliche Verknüpfung der verschiedensten asiatischen Länder. Eine Überprüfung des Gelernten fand dieses Mal nicht statt. Benotet wurden wir anhand eines Papers, wobei wir das Thema selbst aussuchen konnten, und einer abschließenden Präsentation.

10.2.4 Global Leadership and Cultural Intelligence

Global Leadership and Cultural Intelligence ist der einzige Kurs, der in allen drei Ländern stattfindet. Er behandelt die Unterschiede zwischen den teilnehmenden Kulturen, verschiedenste Verhandlungsstrategien in unterschiedlichen Ländern sowie die verschiedensten Führungsstile. Dieser Kurs ist eine optimale Ergänzung zu dem Programm, da einem manche Eigenheiten verschiedenster Kulturen näher erläutert werden. Bewertet wird man anhand einiger schriftlicher Einzelarbeiten, welche Themen in den aufgezählten Bereichen bearbeiten.

10.2.5 Consulting

Neben Entrepreneurship hatten wir einen weiteren sehr praktikbezogenen Kurs in Taiwan. Der Kurs Consulting bestand Großteils aus einer praktisch bezogenen Aufgabe, wo wir ein Unternehmen analysieren mussten und in weiterer Folge eine Consulting-Angebots-Präsentation erstellen mussten. Grundlegende Strukturen wurden erklärt, wie man als Consultant einer Firma helfen kann. Bewertet wurde der Kurs anhand der Präsentation, sowie einem individuellen Consulting Paper.

11 Credits-Verteilung

Direkte Credits waren im Zuge des MGB-ACT Program nicht vergeben. Im Masterprogramm werden einige spezielle Kurse angerechnet. Da ich noch im Diplomstudium bin, wurden mir eine 36 ECTS Spezialisierung in Global Business, sowie einige Kurse für den Schwerpunkt in Englisch und Chinesisch angerechnet.

12 Benotungssystem

Die Benotung der Kurse basiert auf dem kanadischen Bewertungssystem. Um das Programm erfolgreich zu beenden, muss jeweils eine bestimmte Anzahl an Prozenten erreicht werden

Percentage Range Letter Grade

95-100% A+

88-94% A

80-87% A-

75-79% B+

70-74% B

65-69% B-

60-64% C+

55-59% C

50-54% D

0-49% F

13 Akademische Beratung und Betreuung

Die akademische Beratung und Betreuung war an beiden Universitäten hervorragend. Für Fragen oder wenn Hilfe benötigt wurde, war jederzeit eine Ansprechperson verfügbar. Der akademische Level war sehr unterschiedlich zwischen den verschiedenen Ländern, wobei man Österreich und Kanada auf eine Ebene stellen kann. Taiwan hängt leider etwas hinterher, wobei hier auch sicher die sprachlichen Barrieren eine große Rolle spielen. Mehrmaliges Nachfragen gehört in Taiwan zum alltäglichen Leben, wobei nicht garantiert werden kann, dass die Probleme danach aus der Welt geschafft wurden. Generell waren jedoch alle Verantwortlichen innerhalb des Programms sehr hilfsbereit und bemüht.

14 Resümee

Abschließend ist zu sagen, dass ein Auslandssemester, sei es im MGB-ACT Programm oder ein anderes Programm, sehr prägend ist. Die Chance jedoch, zwei Länder und Kulturen innerhalb eines halben Jahres kennen zu lernen und dies alles

mit gleichen Studenten zu erleben, ist einmalig. Der große Vorteil ist, dass man immer von einheimischen Studenten umgeben ist, welche das einleben einfacher machen und einem die schönsten und auch verstecktesten Ecken des jeweiligen Landes zeigen. Für Studenten, die ihr akademisches, kulturelles, soziales und fremdsprachiges Wissen erweitern wollen, ist das MGB-ACT Program die richtige Entscheidung.

Auch wenn es oft anstrengend und nervenaufreibend war, würde ich die ganzen Erfahrungen nicht missen wollen. Ein 6 monatiges Auslandssemester hilft einem sehr weiter bei der Persönlichkeitsbildung und im späteren Leben.